

Kussler Ball: Pivitsheide V.L. feiert drei Tage lang sein großes Volksfest

Von „Null auf Party“ in zehn Sekunden



Bayerischer Abend in Pivitsheide: Meiko Landwehr und Jacky Weber verteilen das Freibier nach dem traditionellen Fassanstich im Festzelt auf der Pivitsheider Kussel. (© Torben Gocke)

Detmold-Pivitsheide V.L. Tage voller Feierlaune in Pivitsheide: Bis gestern Abend stand hier alles im Zeichen des Kussler Balls, der möglicherweise zum letzten Mal an alt vertrauter Stelle zu finden war.

Zünftig ging es los bei Pivitsheides großem Fest, als am Freitag ab 20.00 Uhr zum ersten Mal in das Zelt geladen wurde. Dirndl und Lederhosen waren hier gern und oft gesehen, schließlich steht der erste Abend dieses Wochenendes unter blau-weißem Motto, es wird bayerisch.

„Das haben wir vor Jahren mal begonnen und stetig ausgebaut“, weiß Organisator Meiko Landwehr zu berichten. Eine gewisse „Mitschuld“ daran trage sicherlich auch die Band, die regelmäßig zu diesem Abend verpflichtet wird: „Die Bamberger“. Die Party-Musik-Formation aus Bayern ist Garant für beste Stimmung im Zelt. „Die sind einfach gut und treffen genau den richtigen Nerv bei uns und den Gästen“, freut sich Landwehr.

Entsprechend war die oberfränkische Gruppe auch am Wochenende wieder auf der Kussel zu hören. Das Bühnenprogramm fasste Frontmann Hannes bereits am frühen Freitagabend kurz und treffend zusammen: „Heute bleibt’s bayerisch und ein wenig traditionell. Morgen gibt’s dann richtig auf die Mütze.“ Was das bedeuten sollte, das durften die Gäste in den folgenden beiden Nächten lautstark erleben. „Von Null auf Party in zehn Sekunden“, lautet das selbstgewählte Motto der Band. Ein Anspruch, dem sie in Pivitsheide bislang stets gerecht geworden sind.

Zwar ist der Kussler Ball kein Oktoberfest und lediglich an einem Abend mit bayerischem Motto überschrieben – dennoch hat sich die Tradition des Fassanstiches hier etabliert. Zum Hammer greift dazu in der Regel Meiko Landwehr – nicht jedoch in diesem Jahr. Um den Hahn in das Fass zu bekommen, hatte sich Hilfe aus dem Publikum angeboten: Ein kleiner Junge blickte begeistert auf den Hammer. Offenbar so überzeugend, dass er schließlich gemeinsam mit Landwehr zur Tat schreiten durfte. Mit wenigen souverän platzierten Treffern hatte das Duo die Aufgabe dann schnell gemeistert, und die Gäste durften sich auf 100 Liter Freibier aus dem hölzernen und metallbeschlagenen Fass freuen.

Voll wurde es an beiden Abenden des Festwochenendes. Samstags galt dies noch einmal mehr als am Freitag, und auch gestern Nachmittag schafften es die Organisatoren des Mandolinenorchesters, die Massen auf die Kussel zu holen. Auf dem Programm standen hier unter anderem ein Country-Frühschoppen mit den „Country Rebels“, die große Traktorenausstellung auf dem Festplatz und ein buntes Programm für Kinder.

Ob der Kussler Ball im nächsten Jahr wieder an seinem bewährten Standort sein wird, ist bis heute unklar. Es laufen derzeit die Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern und auch den Behörden. „Wir sind aber zuversichtlich und auf einem guten Weg“, erklärte Landwehr dazu. Fest stehe bislang allerdings lediglich, „dass es auch im kommenden Jahr wieder einen Kussler Ball geben wird.“